

konnte, ohne der Anmuth und der Deutlichkeit etwas zu vergeben.

Jeremias Nicolaus Eyring.

Professor der Philosophie, Rektor der Stadtschule und ordentlicher Kustos bei der Universitätsbibliothek zu Göttingen. — Ein gelehrter und sehr fleißiger und arbeitsamer Mann, der gewiß seine großen Sprach- Litteratur und Geschichtskentnisse in großen Unternehmungen der Welt nützlich anwenden würde, wenn er mehr ein Freund vom Schreiben, als Studiren und Nachdenken wäre, und von so sehr vielen Geschäften, welche die Schule, die Bibliothek und die Professorpflicht von ihm fodern, nicht täglich an andern dergleichen wichtigen Arbeiten verhindert würde. Seine synopsis historiae litterariae in drei Theilen 1783 besteht aus synchronistischen Tabellen für die Litterärsgeschichte, die dem eigentlichen Gelehrten und dem Anfänger zu einem Handbuche dienen können. Wenn sie nur bis auf unsere Zeiten fortgesetzt wären, und nicht schon beim Jahr 1501 abbrächen. Daß Herr Eyrings Litterarische Almanache, und die Fortsetzung davon, unter dem Titel Litterarische Annalen aufgehört haben, thut uns sehr leid. Es sind so viel möglich vollständige und zweckmäßige Excerptenbücher der neuesten Litteratur, die auch für diejenigen, welche sonst viele gelehrte Zeitungen und Journale lesen, eine allgemeine Uebersicht der ungeheuren Menge neuer Schriften gewähren, und auf pragmatische Betrachtungen des gegenwärtigen Zustandes einzelner Wissenschaften leiten können, und für diejenigen, die sonst keine gelehrten Nachrichten haben können,

gewißer